



**DEUTSCH-MAROKKANISCHES
KOMPETENZNETZWERK
(DMK) e.V.**

Tätigkeitsbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort	4
2.	Aktivitäten im Überblick	6
2.1	Arbeitsgruppe „Automotive und Automobile“: AG-leiter: Karim Zidane	6
2.1.1	Übergabe von Motoren für die Ausbildung angehender Ingenieure	6
2.1.2	Aufbau eines Prüfstandes, Begleitung von Bildungsmaßnahmen	7
2.2	Arbeitsgruppe „Bildung, Lehre und Forschung“	9
2.2.1	Bezuschussung eines Schulbusses	9
2.2.1	Organisation von Seminaren und Schulungen im Rahmen UCMA	9
2.2.2	Wissenstransfer – Veranstaltung von Herrn Taoufik Hartit in Nador	10
2.2.3	Kolloquium „University Research-Industry: partnering opportunities“ ...	11
2.2.4	Projekt zwischen der Fachhochschule Aachen und der Universität Moulay Ismail in Meknés / Doppeldiplom	11
2.3	Arbeitsgruppe „Migration und Bildung“	12
2.3.1	„Berufsbildung in NRW – Mentoring für junge Migranten“	12
2.3.2	Auftaktveranstaltung zum- Studentenmentoring	13
2.4	Arbeitsgruppe „Medizin und gesundheitliche Versorgung“	15
2.4.1	Kooperation zwischen Flensburg und der Provinzstadt Bouârfâ	15
2.4.2	Medizinische Hilfsmittelversorgung in der Region L’Oriental	16
2.4.3	Kooperation zwischen Marokko und Deutschland im medizinischen Bereich	17
2.5	Arbeitsgruppe „Informationstechnologie IT“	18
2.6.	Projekt: Isli und Tislit – Ein Opern-Pasticcio	19
2.7	Arbeitsgruppe „Jugend, Soziales und Kultur“	21
2.7.1	Bus für Studentinnen der Stadt Zaio	21
2.7.2	Beratungsstelle für Senioren	22
2.7.3	Bildungsreise	22
2.7.4	Jugendaustausch/ Förderung der Interkulturalität	23
2.7.5	Beratungsstelle Frankfurt: Informationsveranstaltungen „Gesetzliche Krankenversicherung“ Frankfurt am Main	24
2.8	Weitere Aktivitäten im Jahr 2010	25
	Aktion „Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental“	25

3	Öffentlichkeitsarbeit“	26
3.1	Teilnahme an den „Civil Society Days (CSD) of the Global Forum on Migration and Development 2010“ in Mexico	26
3.2	Teilnahme an der internationalen Konferenz in Tunis zum Thema „Migration und Integration als Herausforderung für die euro-mediterrane Zusammenarbeit“	27
3.3	„Zweite Vereinsmesse für entwicklungspolitisch aktive Migrant*innenorganisationen“	27
3.4	DMK e.V. als assoziierter Partner des „Programme d’Accompagnement à la Création d’Entreprises Innovantes en Méditerranée“ (PACEIM)	28
3.5	Teilnahme an der „Charte Environnement“ in Rabat	29
3.6	„Stammtische“	29
3.7	Überblick über Pressemitteilungen und Pressespiegel	29
4	Fazit und Ausblick	32

1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

Wie der Rückblick in das vergangene Jahr offenbart, kann auch das Jahr 2010 für das Deutsch-Marokkanische Kompetenznetzwerk (DMK) e.V. als erfolgreich verbucht werden. Mit einer Vielzahl von Projekten und Aktionen – auch mit Unterstützung der zahlreichen Kooperationspartner und Förderer – ist es dem DMK e.V. gelungen, seine Ziele, die **Förderung nachhaltiger Entwicklung in Marokko** und die **Unterstützung der Integration marokkanischstämmiger Bürgerinnen und Bürger** in Deutschland, zu verwirklichen und somit einen wichtigen Beitrag zum **interkulturellen Austausch** zu leisten.

Die im Jahr 2010 initiierten und durchgeführten Projekte und Aktionen in vielfältigen Lebensbereichen zeugen vom Engagement der Mitglieder in den einzelnen Arbeitsgruppen und stießen auf große Resonanz bei den jeweiligen Zielgruppen und in der Öffentlichkeit.

So stellte beispielsweise die Ausarbeitung eines Mentoring-Programms für marokkanische Studierende an deutschen Universitäten einer der Höhepunkte des Jahres dar. Ohne Zweifel war auch das Abkommen mit dem marokkanischen Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner/innen (MCME) für DMK von großer Bedeutung. Das Programm sieht die Implementierung von diversen Projekten in folgenden Bereichen vor: **Jugendaustausch/Förderung der Interkulturalität, Studentenmentoring-Programm** und **Mobilisierung der marokkanischen Kompetenzen für die Entwicklung Marokkos.**

Im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen DMK und CNRST fanden weiterhin Vorlesungen von DMK-Expertinnen und -Experten an marokkanischen Universitäten statt. Neben der Teilnahme an zahlreichen Kolloquien und Konferenzen war das DMK e.V. auf Empfehlung der GIZ sehr geehrt, an dem weltweit renommierten Civil Society Forum in Puerto Vallarta Mexiko in November 2010 teilnehmen zu dürfen.

Weiter wurden die Informationen auf der Webseite des DMKs e.V auch im Jahr 2010 erweitert und aktualisiert. Sie fungiert als virtuelles Netzwerk, das allen marokkanischstämmigen und deutschen Expertinnen und Experten aus

verschiedenen Fachbereichen und Regionen ein Begegnungs-, Diskussions- und Austauschplattform bieten soll.

Über die Veröffentlichung der „Porträts des Monats“ beispielsweise besteht die Möglichkeit, Mitglieder sowohl besser kennen lernen, als auch ihre Kompetenzen und Erfolge vorzustellen und zu würdigen. Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde Regelmäßig ein Newsletter erstellt, der Mitgliedern, Unterstützern und Interessierten über die Website zugänglich ist.

Neben diesen erfolgreichen Tätigkeiten, wurde DMK e.V. in einer Reihe von Mails mit zweifelhaften Inhalten und Unterstellungen attackiert. Vorstand, Mitglieder des DMK, aber auch unsere Deutsche und marokkanische Partner wurden damit belästigt. Bedauerlicherweise haben wir eine wichtige Zeit damit vergeudet, um uns von dieser Diffamierungs- und Verleumdungskampagne zu distanzieren und Tatsachen zu liefern. Im Rahmen eines mehrwöchigen Verfahrens wurden gemäß eines Beschlusses des Vorstandes im August 2010 acht Mitglieder der „Kafaat-Gruppe“ nach § 7.3.1 der Satzung einstimmig ausgeschlossen. Um diese Art von Beschädigungen unseres Rufes und des Rufes des gesamten Netzwerkes abzuwehren, laufen gegen zwei dieser ausgeschlossenen Mitglieder juristische Verfahren.

Trotz dieser unwürdigen Angriffe haben bisher nur drei Mitglieder zusätzlich zu den ausgeschlossenen Mitgliedern unseren Verein verlassen. Ganz im Gegenteil, wir haben mehr Mitglieder gewinnen können und die Besucher/innen unserer Webseite sind auf 200.000 Hits gestiegen. Ende des Jahres 2010 hatte das Netzwerk etwa 100 Vereinsmitglieder und ungefähr 720 Netzwerkmitglieder in vielen Bundesländern.

Dies zeigt, dass unsere Unterstützer über ein hohes Urteilsvermögen verfügen und die vom DMK geleistete Arbeit von hoher Qualität ist; die Ernsthaftigkeit sowie die Redlichkeit derer, die das DMK leiten, werden sehr geschätzt. Vielen Dank für das Vertrauen!

Dank gebührt allen Mitgliedern und Förderern, mit deren Einsatz und Unterstützung das DMK e.V. die vielfältigen Aktivitäten ermöglicht werden konnten.

Für den Vorstand

Dr. Hachim Haddouti und Dr. Soraya Mokat

2. Aktivitäten im Überblick

Zur Verwirklichung der Vorhaben sind die Mitglieder des Vereins in Arbeitsgruppen mit jeweils unterschiedlichen Themenschwerpunkten tätig, deren Aktivitäten in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt werden.

2.1 Arbeitsgruppe „Automotive und Automobile“: AG-Leiter: Karim Zidane

2.1.1 Übergabe von Motoren für die Ausbildung angehender Ingenieure in Marokko: Projektleiter: Karim Zidane

Herr Karim Zidane, Leiter der Arbeitsgruppe „Automotive und Automobile“ hat im Jahr 2010 ein Projekt zur Verbesserung der Ingenieurausbildung in Marokko gestartet und damit einen aktiven Beitrag zur Modernisierung der praktischen Universitätsausbildung in Marokko geleistet. Hierfür konnte er die BMW-AG als Unterstützer gewinnen, die sich mit einer großzügigen Sachspende von zwei neuen BMW-6-Zylinder-Motoren sowie diversen Werkzeugen beteiligte.

Zur Erfüllung seines Bildungsauftrags ist das Ausbildungssystem in Marokko auf Unterstützung durch die Industrie angewiesen, mit BMW wurde hierfür ein idealer Partner gefunden.

Die von BMW zur Verfügung gestellten Motoren dienen aufgrund ihrer innovativen Technologie als wichtige Studienobjekte für angehende Ingenieure in Marokko.

Die offizielle Übergabe einer der Motoren erfolgte während einer Pressekonferenz auf dem Campus der Ecole Mohammadia d'Ingenieurs (EMI) der Universität Mohammed V in Rabat. Von allen Anwesenden wurde dieses Pilotprojekt als beispielhaftes Vorbild für eine gelungene Zusammenarbeit gelobt.

Der zweite Motor und die Werkzeuge wurden an das Lycée Technique IBN SINA in Kenitra übergeben und können nun mit den zuvor bereitgestellten Unterlagen und Fachbüchern zum Lernen genutzt werden.

Diese und weitere Hilfsmittel stellen ein wichtiges Element in der praxisnahen Labor-Ausbildung der angehenden Ingenieure dar, so kann das theoretisch in den Vorlesungen erarbeitete Wissen über moderne Motorentechnologie von den Studierenden künftig durch realitätsnahe Versuche an diesen Motoren vertieft werden.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe gewährleisteten auch nach der Übergabe dieser und weiterer Sachspenden die technische Betreuung und Orientierung durch Seminare und Unterrichtsblocks.



2.1.2 Aufbau eines Prüfstandes, Begleitung von Bildungsmaßnahmen

Im Bereich Technologietransfer ist es gelungen, den von BMW gespendeten gesamten Motorenprüfstand an Ecole Mohammedia d'Ingenieurs (EMI) in Rabat zu transferieren.

Der Antrag auf Transport- und Reisekosten für den BMW-Prüfstand für die Ecole Mohammedia d'Ingenieurs (EMI) der Universität Mohammed V in Rabat wurde von der GIZ (**Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit**)

genehmigt und vertraglich abgesichert. Die Gesamtkosten zur Umsetzung des Projekts beliefen sich auf etwa 22.000 Euro, die durch Eigenleistung, finanzielle Unterstützung durch das Centre National pour la Recherche Scientifique et Technique (CNRST) und die Ecole Mohammedia d'Ingenieurs (EMI) und einem Zuschuss von der GIZ in Höhe von 11.000 Euro gedeckt werden mussten.

Dank der großzügigen Spende der BMW-AG und mit finanzieller Unterstützung der GIZ und Einsatz der DMK Experten konnte schließlich ein Container mit einem Motorenprüfstand und einem BMW Sechszylinder-Triebwerk neuester Generation sowie ein Simulations- Vierzylinder-Reihenmotor und viele weitere technische Werkzeuge nach Marokko transportieren werden. Nachdem der Container in Marokko angekommen ist, konnte der der Prüfstand bald von einem Expertenteam

vor Ort aufgebaut werden und eine Einweisung in die Bedienung und Handhabung erfolgen.

Mit Unterstützung durch das CNRST wird das DMK e.V. die Bildungsmaßnahmen an der EMI initiieren und begleiten. Diese Initiative gilt als Grundlage für die Einführung eines neuen Fachbereich Mechatronik an der EMI.

Mit dieser Spende werden im Mechatronik-Labor begleitend mit den Vorlesungen und Übungen im Lehrfach „Fahrzeugtechnik“ die Studenten der EMI als angehende Ingenieure das theoretisch erlernte Wissen durch Versuche an diesem Prüfstand und anschließende Auswertung der Ergebnisse praktisch umsetzen. Hierbei geht es um die Untersuchung des Betriebsverhaltens des Motors bei unterschiedlichen Betriebsbedingungen. Die Studenten haben somit die Möglichkeit, im Rahmen von Studien- und Diplomarbeiten detaillierte experimentelle Untersuchungen durchzuführen und innovative Modifikationen zu entwickeln.



Aufbau des Prüfstandes bei der EMI



Transport von München nach Rabat

2.2 Arbeitsgruppe „Bildung, Lehre und Forschung“ AG- Leiter Prof. Dr. Hassan Dihazi

2.2.1 Bezuschussung eines Schulbusses

Projektleiter: Aziz Boutich

Aufgrund der unzureichenden Infrastruktur im Dorf Aguelmous und in der Umgebung stellt für viele Schüler/innen der Grundschulabschluss das Ende ihrer 6-jährigen Schulausbildung dar. Die nächstgelegene weiterführende Schule befindet sich im 15 km entfernten Dorf Agouim. Auch verfügen die Schulen über keine Bibliothek, die Schüler zum Lesen motivieren könnte.

Ziele des Projekts sind die Ermöglichung des Besuchs einer weiterführenden Schule für 55 Schüler/innen, die Etablierung einer mobilen Bibliothek für 80 Schüler/innen aus den umgebenden Dörfern, die Förderung der sprachlichen Kompetenz der Schüler/innen sowie ihrer sprachlichen Entwicklung und die Verbesserung der Bildungs- und Berufschancen der Schüler/innen.

Erfreulicherweise wurde die Anschaffung eines Schulbusses für den Transport der Schülerinnen und Schüler von Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) bezuschusst.



2.2.1 Organisation von Seminaren und Schulungen im Rahmen der Herbst-Universität der marokkanischen Kompetenzen in Deutschland (UCMA)

Projektleiter: Prof. Dr. Hassan Dihazi

Im Rahmen der bestehenden Kooperation zwischen dem DMK e.V. und der Universität Cadi Ayyad in Marrakech sind in einem zweiten Container naturwissenschaftliche und medizinische Instrumente geliefert worden. Sie wurden in Zusammenarbeit mit der „Association Espoir Trait d’Union“ (AETU) an die verschiedenen Institutionen und Krankenhäuser geliefert. Begleitend zu diesem Instrumententransfer, fanden Workshops und Seminare in den Monaten März, April, und Mai statt. Die Seminare wurden von Herrn Dr. A. El Maouhoub (DMK), Herrn Dr. A. Maaroufi (DMK), Herrn Dr. H. Dihazi (DMK) und Herrn Dr. K. Steinbach (Universität Marburg) durchgeführt.



2.2.2 Wissenstransfer – Veranstaltung von Herrn Taoufik Hartit in Nador

Projektleiter: Taoufik Hartit

Am 26. und 27. April 2010 hat Herr Taoufik Hartit, DMK-Mitglied und SAP-Experte, im Rahmen des Kooperationsvertrags zwischen dem DMK und dem CNRST eine Vorlesung an der multidisziplinären Fakultät in Nador gehalten. Schwerpunkt der Veranstaltung, die auch praktische Übungen beinhaltete, waren Geschäftsprozesse und das ERP-System von SAP. Mehr als 120 Studenten nahmen an der Vorlesung teil. Herr Hartit bedankte sich bei dem DMK, dem CNRST, dem Dekan der Fakultät Nador, Herrn Lkhadir Ghraib, sowie bei den Professoren Herrn Atounti und Herrn Bellouki für die erfolgreiche Veranstaltung.

2.2.3 Wissenschaftliches Kolloquium „University Research-Industry: partnering opportunities“

Das wissenschaftliche Kolloquium „University Research-Industry: partnering opportunities“, welches 21. bis zum 23. Juni 2010 in Rabat/Marokko stattfand, wurde in Partnerschaft mit der „Ecole Nationale de l'Industrie Minérale Rabat“, Maghreb Alexander von Humboldt und dem DMK organisiert. DMK wurde durch die Präsentationen von Prof. Dr. Hassan Dihazi, Dr. Leila Bekraoui, Dr. Habib Zealouk und Abdelali Zahi vertreten.

2.2.4 Projekt zwischen der Fachhochschule Aachen und der Universität Moulay Ismail in Meknés / Doppeldiplom: Projektleiter: Hamid Chayeb

Bei dem Projekt handelt es sich um den „Export“ des Studiengangs „Polymerchemie“ von der Fachhochschule Aachen an die Universität Moulay Ismail in Meknés in Marokko. Die für das Programm ausgewählten Studierenden müssen als Voraussetzung der Teilnahme an dem Programm vor Beginn der Aufnahme ihres Studiums einen Sprachkurs absolvieren. Mit dem Goethe-Institut in Rabat in Marokko wird diesbezüglich eine Zusammenarbeit angestrebt. Ein – vom DAAD finanziell unterstützter – Deutschkurs wird konzipiert, in dem insbesondere den Fachwortschatz (wissenschaftliche Ausdrücke) im Bereich Chemie berücksichtigen wird, hierzu wird das Goethe-Institut in Marokko eigens erstmalig und exklusiv in einer Zusammenarbeit mit dem Goethe-Haus in Meknes das Programm entwickeln und fertigstellen.

Die ersten zwei Jahre des Studiums werden in Marokko stattfinden, während dieser Phase des Programms werden deutsche und marokkanische Professoren zusammenarbeiten. Deutsche Professoren werden in Marokko Vorlesungen geben, ebenso ist vorgesehen, dass Lehrleistungen mittels Distance-Learning (Videokonferenz) nach Marokko übertragen werden, bevor die Studierenden werden das letzte Jahr in Deutschland verbringen. Anschließend wird ein Doppeldiplom vergeben.

Sowohl die marokkanische Kunststoff-Industrie als auch die deutsche Industrie wurden auch in diesem Projekt einbezogen.

Die Involvierung der marokkanischen Kunststoff-Industrie in Marokko (AMP: Association marocaine de la plasturgie plus que 180 société) in der Lehre dient dazu, bestimmte Module anzubieten, die dem Bedarf dieses Sektors entsprechen. Die

Beteiligung dieser Industrie erfolgt in Form von finanzieller Unterstützung (z. B. Firma Leoni in Casablanca) – auch bestimmter Studierender – aber auch durch das Anbieten von Praktikumsstellen und Diplomarbeiten für den Studierenden. Es sind auch einige Verträge mit deutschen Firmen in Marokko abgeschlossen, die sich für das Programm interessierten.

Ebenfalls vorgesehen sind Stipendien vom DAAD für das Programm, welche 40% der Studierenden in Anspruch nehmen können. Im Rahmen des Programms „Export“ von deutschen Studiengängen ins Ausland, das vom DAAD angeboten wird, hat das DMK-Projekt eine finanzielle Unterstützung bekommen.

Das Projekt war auch bei der UCMA in Fés vorgestellt. Diese Teilnahme, die nur durch das DMK möglich war, war eine große Hilfe, um weitere Schritten zu gehen, die das Projekt zum Erfolg gebracht haben. Das Projekt, das die volle Unterstützung von S.E. Herrn Rachad Bouhlal, dem marokkanischen Botschafter in Berlin/Deutschland, und von Herrn Dr. Klemm, dem deutschen Botschafter in Rabat/Marokko, genießt, stellt ein Novum in Marokko dar; es ist auch ein Ergebnis einer positiven Zusammenarbeit der Politik und der Wissenschaft.

2.3 Arbeitsgruppe „Migration und Bildung“

2.3.1 „Berufsbildung in NRW – Mentoring für junge Migranten – Übergang Schule-Beruf“

Projektleiterinnen: Fatima Meller, Saida Ouanssai

Das Projekt „Mentoring für junge Migranten“ wurde Anfang des Jahres 2010 entwickelt. Dipl.-Sozialpädagoginnen unterstützen Jugendliche mit (marokkanischem) Migrationshintergrund, sich auf den Übergang von der Schule in eine Berufsausbildung vorzubereiten.

Mentorinnen mit Migrationshintergrund als Fachkräfte entwickeln ein Netzwerk von individuellen Patenschaften und Kooperationen, aus dem heraus Jugendliche bereits in einer frühen Phase während ihrer Schulausbildung hinsichtlich ihrer Berufsorientierung motivierend gefördert und beraten werden. Um einen möglichst authentischen Zugang zu den Jugendlichen zu erhalten, sollen die wichtigsten Partner aus ihrem Sozialisationsmilieu für eine Zusammenarbeit mit dem Projekt gewonnen werden (Familien, Schulen, Kultur-, Sport, und Moscheevereine, Berufsberatung, Migranten-Unternehmen etc.). Die Eltern der Jugendlichen sollen

unter anderem in ihrer Muttersprache (Berberisch, Arabisch) angesprochen werden, da sie die ersten „Berufsberater“ darstellen.

Als Zielgruppe wurden junge Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere marokkanische Jugendliche, bis zu einer Altersgrenze von 25 Jahren festgelegt.

Träger der Maßnahme ist der Verein Oum El Banine, der vorrangig aus Mitgliedern mit marokkanischem Migrationshintergrund besteht. Die Arbeit wird des Weiteren gefördert von der Fachstelle „Soziale Sicherung, Integration“ der Stadt Düsseldorf sowie dem Deutsch-Marokkanischen Kompetenznetzwerk e.V.



2.3.2 Auftaktveranstaltung zum- Studentenmentoring

Projektleiterinnen: Dalila El-Annaz und Hanan El-Khoury

Die Studentenmentoring - Auftaktveranstaltung (zum Studentenmentoring) fand am Samstag, den 6. November in Dortmund statt. Dies war das Produkt zahlreich unterschriebener Verträge in der ersten Herbstuniversität in Fes des Jahres 2009.

An der Auftaktveranstaltung haben über 100 Personen teilgenommen, darunter ca. 70 Studierende und 30 interessierte Mentoren. Ziel dieser Veranstaltung war es, für 100 marokkanische Studierende einen passenden Mentor zu finden. Um der relativ hohen Studienabbruchquote entgegenzuwirken, sollte diesen Studierenden eine unterstützende Kraft in Form eines Mentors zur Seite gestellt werden.

Expertinnen und Experten des DMK e.V. haben sich bereit erklärt, im Rahmen dieser Veranstaltung, interessante Vorträge zu halten.

Hierzu zählten die Experten Prof. Dr. Machraoui, Dipl. Soziologin Fleiter, Dipl. Übersetzer Rochdi, Dipl. Informatiker El-Mouhafid und Frau Dr. Bekraoui. Neben interessanten Vorträgen und Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer marokkanische Speisen und Musik genießen. Zu den weiteren Schritten

des Studentenmentoring- Programms gehört das Matching von Studierenden mit den passenden Mentoren. Diese Studentenmentoring-Veranstaltung wurde ermöglicht durch das Deutsch-Marokkanische Kompetenznetzwerk und das Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner in Kooperation mit dem International Office und dem AStA der Fachhochschule Dortmund sowie der Evangelischen Studierendengemeinde und der Katholischen Hochschulgemeinde der Stadt Dortmund.

Das Feedback zum Projekt, das im Rahmen einer Online-Befragung erfasst wurde, viel insgesamt sehr positiv aus („So eine Gelegenheit zu schaffen, wo die Marokkaner ihre Ideen austauschen und sich kennenlernen, ist eigentlich eine Seltenheit hier in Deutschland, besonderes auf diesem hohen Niveau“, „Solche Veranstaltungen geben uns Marokkanern das Gefühl, dass das Land und seine Landsleute uns brauchen und sie werden immer uns beistehen bis wir unser Ziel erreicht haben. Das ist überwältigend.“, „Die Initiative fand ich sehr gut. Da man im Umfeld (FH, Uni) von Studenten viele negative Erfahrungen zu hören bekommt, ist man verzweifelt, ob es sich überhaupt lohnt, weiter zu studieren. Hier bekommt man einen Ansprechpartner, der einem Perspektiven zeigt und Mut gibt, weiterzumachen. Es sollten mehr solche Events geben, Danke.“).



2.4 Arbeitsgruppe „Medizin und gesundheitliche Versorgung“ AG-Leiter: Prof. Dr. Abderrahman Machraoui

2.4.1 Kooperation zwischen Flensburg und der Provinzstadt Bouârfa

Projektleiter: Prof. Dr. Abderrahman Machraoui

Am Montag, dem 4. Oktober 2010 um 19 Uhr, hat Schwester Rhea Gerboth einen Vortrag zu dem Thema „Einsatz in Nordafrika: Diako-Mitarbeiter beraten in Ostmarokko“ gehalten; Prof. Abderrahman Machraoui moderierte diese Veranstaltung, an der mehr als 70 Personen teilnahmen.

Zum Hintergrund: In den abgelegenen Wüstenregionen Südostmarokkos gibt es keine Hilfe, wenn die Nieren versagen. Diese bittere Wahrheit galt bis vor kurzem.

Heute jedoch sieht es anders aus, denn in der Provinzstadt Bouârfa verfügt das örtliche Krankenhaus seit 2009 über eine Dialysestation. Hier wurde ein Team der Diako-Nephrologie Anfang dieses Jahres beratend tätig. Aber auch die Uniklinik der Großstadt Oujda im Nordosten des Landes konnte von den Flensburger Erfahrungen profitieren.

In ihrem Reisebericht stellte Schwester Rhea die Begegnung mit den Menschen des Landes in den Vordergrund.



2.4.2 Medizinische Hilfsmittelversorgung in der Region L'Oriental (Marokko) Mai 2010

Projektleiterin: Dr. Hakima Bourhaial

Anlässlich des Projektes „GTZ – Mideo L'Oriental 2010“ wurde im Mai in diesem Rahmen die Möglichkeit genutzt, die Krankenhäuser „Centre de Santé Communal avec Maison d' Accouchement de la Commune de Driouch“ in der Stadt Driouch und „Hôpital Hassani“ in Nador mit zahlreichen medizinischen Hilfsmittel aus Deutschland auszustatten. Die Hilfsmittel, wie Berufsbekleidung, chirurgische Instrumente, Perfusoren, OP-Lampen, Untersuchungsliegen, wurden mit einem vom DMK e.V. gespendeten Schulbus von Dortmund nach Nador/Marokko transportiert.

Des Weiteren wurde der medizinischen Fakultät Oujda „Faculté de Médecine et de Pharmacie“ ein Laparoskopieset zur Schulung von Ärzten und Studenten zur Verfügung gestellt.

Die Hilfsmittelaktion, der Transport sowie die Umsetzung vor Ort wurden von Frau Dr. Hakima Bourhaial, Herrn Toufik Ibrahim und Herrn Jamal Mezrhah mit Unterstützung des DMK e.V. und der GTZ – Mideo organisiert und durchgeführt.

Die Mitglieder des DMK e.V. bedanken sich bei Herrn Ludwig Ingelund, der den Schulbus mit den Hilfsmitteln von Dortmund nach Nador gefahren hat, und bei Herrn Youssef Zghouli, der den Transport ab Marokko begleitet hat.

An dieser Stelle möchten sich die Mitglieder des DMK e.V. auch recht herzlich bei den folgenden Krankenhäusern, Institutionen und mitwirkenden Spendern für die zur Verfügung gestellten medizinischen Hilfsmittel bedanken, ohne deren großzügigen Spenden diese Aktion nicht möglich gewesen wäre: St. Johannes Hospital Dortmund, Elisabeth Krankenhaus Dortmund, Knappschaftskrankenhaus Dortmund, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Berufsbekleidung – Najim Bousbiba, Berendsen-Rentex.



2.4.3 Kooperation zwischen Marokko und Deutschland im medizinischen Bereich

Projektleiterin: Hayat Kouba

Frau Hayat Kouba ist es gelungen, zwei Kooperationen mit der Fachhochschule Köln zu vermitteln, und zwar mit dem Office National des Eaux Portable in Rabat und der Université de Cady Ayyad in Marrakesch, so dass nun in beiden Fällen eine Zusammenarbeit besteht und mehrere Reisen stattfanden. Über Frau Kouba wurde eine Kooperation für Forschung und Entwicklung im Bereich Medizintechnik mit dem Cheikh Zayed Krankenhaus in Rabat abgeschlossen; diese wurde direkt mit ihrer Firma und in ihrem Namen abgewickelt.

Weitere ähnliche Kooperationen mit der Universität in Fes sind in Bearbeitung, nachdem ein Zeit- und ein Projektplan von beiden Seiten ausgearbeitet worden sind. Es werden Reisen nach Marokko und nach Deutschland stattfinden. Ärzte und Medizinstudierende aus Marokko werden im Rahmen von acht Workshops von Experten trainiert. Sie werden an den Prozessen der Entwicklung der Technologie persönlich beteiligt und können auch an den Tierversuchen mit Spezialisten in Deutschland teilnehmen.

2.5 Arbeitsgruppe „Informationstechnologie IT “ AG-Leiterin: Amal Benzina

Genehmigung eines DAAD-Projektes zur Stipendienvergabe für die Teilnahme am Doppeldiplom zwischen der Technischen Universität München und Al Akhawayn University in Infrane, Projektleiter: Dr. Hachim Haddouti

Im März 2009 wurde ein Abkommen zur Einrichtung eines integrierten Studiengangs mit Doppelabschluss (Doppelmaster) zwischen der Technischen Universität München und der Al Akhawayn University in Ifrane unterzeichnet. Ziel dieses Studienganges ist es, Studierenden, die in die jeweiligen Master-Studiengänge für Computer Science der Technischen Universität München (TUM) bzw. der Al Akhawayn University in Ifane (AUI) in Marokko zugelassen und eingeschrieben sind, den Erwerb beider Abschlüsse, der AUI und der TUM, zu ermöglichen.

Neu ist, dass ab Oktober 2010 den an diesem Doppelmasterprogramm teilnehmenden Studierenden und Professoren ihre Reisetätigkeiten und der Sprachkurs finanziert werden. Ferner werden an diese Studierende Stipendien vergeben. An diesem Programm können auch Studierende der TUM marokkanischer Herkunft teilnehmen.

Die Verwaltung der Kosten des Projektes wurde von der TU München übernommen.



2.6 Arbeitsgruppe „Musik und Kunst“ AG-Leiterin: Malika Reyad

2.6.1 Projekt: Isli und Tislit – Ein Opern-Pasticcio

Projektleiterin: Malika Reyad

„Isli und Tislit“ ist ein Opern-Pasticcio in drei Sprachen – Deutsch, Darija (marokkanische Spielart des Arabischen) und Tamazight (Oberbegriff für die Sprache der Berber) –, das in Marokko und in Deutschland aufgeführt werden wird. Die Oper wird besetzt mit Sängern und Sängerinnen aus beiden Ländern. Für die Begleitung ist ein Kammerorchester angefragt und auch ein berberisches Troubadour-Ensemble aus der Region des Hohen Atlas (Marokko) wird an der Inszenierung teilhaben.

Die Legende von Isli und Tislit kommt aus der Gegend um Imilchil im hohen Atlas. Der Ort liegt im Gebirge auf 2200 Metern Höhe und ist nur durch eine kleine Gebirgsstraße erreichbar. Es gibt mehrere Versionen dieser Romeo-und-Julia-Geschichte, an deren Ende von der Liebe eines jungen Paares nur zwei tränengefüllte Seen bleiben. Das Opern-Pasticcio wird eine leicht abgewandelte Version der Legende als Grundlage des Librettos nutzen.

Die Premiere des Opern-Pasticcio ist im Rahmen des „Festival des Cimes“ während des Marktes „Moussem“ in Imilchil im Jahr 2013 geplant. Der Termin steht noch nicht fest, da das Projekt aufwendige Vorbereitungen benötigt.

Das Festival vereint berberische Künstler der Region mit Musikern aus anderen Gegenden Marokkos sowie mit Künstlern aus Europa. Und alleine die 500-700 Händlerzelte und 12.000 Besucher (unter ihnen auch viele ausländische Touristen) jedes Jahr versprechen eine hohe Aufmerksamkeit für die Inszenierung der Open-Air-Oper.

Die Zeitschrift „Ab 40“ hat in ihrer Ausgabe 2/10 (mit einem Foto von Malika Reyad auf dem Titelbild) zu diesem Opernprojekt einen umfangreichen Artikel unter dem Titel „Malika Reyad – Zwei Kulturen eine Stimme geben“ veröffentlicht.

Um einen Einblick in das Leben und in die Kultur der Berber zu bekommen, reiste Malika Reyad im April/Mai 2010 mit dem Team des Projektes nach Imilchil.

Die Flüge wurden von der Stiftung „la Fondation Hassan II pour les Marocains Résidant à l'Etranger“ gestiftet. Durch diese Reise konnte ein wichtiger Einblick gewonnen werden, besonders für den Librettisten Thorsten Morawietz.

Das Leben der dortigen Bewohner ist sehr hart, daher wurde beschlossen, dass an das Opernprojekt „Isli und Tilsit“ karitative Rahmenprojekte angebunden werden sollen.

Auch soll mit dem Zentrum für gehörlose Kinder in Imouzzar in Marokko zusammengearbeitet werden. Die kleine Stadt Imouzzar befindet sich im Mittleren Atlas, ganz in der Nähe von Ifrane, wo auch eine Vorstellung von „Isli und Tilsit“ geplant ist.

An der Reise nach Imilchil waren beteiligt:

- Libretto und Regie – Thorsten Morawietz, Frankfurt;
- Bühnenbild – Roy Spahn, Berlin;
- Übersetzungen und Dokumentation – Mohamed Massad, Saarbrücken;
- Assistenz – Khadija Aboussi, Karlsruhe;
- Produktionsleitung und Sängerin – Malika Reyad, Karlsruhe.

Im Jahr 2010 war Frau Reyad auch auf der Suche nach unterstützenden Partnern.

Gewonnen werden konnten in Marokko und Deutschland bisher:

- Institut Royal de la Culture Amazighe (Königliches Institut für Berberkultur, Rabat);
- Centre Tarik Ibn Zyad (Zentrum für Recherchen der Berberkultur, Rabat);
- Goethe Institut in Rabat;
- Fondation Hassan II pour les Marocains Résidant à l'Etranger (Stiftung für Marokkaner in Ausland);
- Ministère en charge de la communauté marocaine (Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner);

die Dramatische Bühne Frankfurt.



2.7 Arbeitsgruppe „Jugend, Soziales und Kultur“ AG-Leiterin: Dr. Soraya Mokat (kommissarisch)

2.7.1 Bus für Studentinnen der Stadt Zaio

Projektleiter: Dr. Hachim Haddouti

Die Mitglieder des DMK e.V. wurden von einem Verein in Zaio (association d'apui et promotion de la scolarite, ASPS ZAIO) und dem Dekanat der Universität gebeten, bei der Anschaffung eines Busses für Studentinnen aus Zaio, die täglich zur Universität in Nador (mit Taxis, per Anhalter) pendeln, zu unterstützen.

Herr Ahmed Contich, der DMK-Mitglied und beim Roten Kreuz tätig ist, stellte den Kontakt zum Roten Kreuz her, so dass ein alter Bus mit 15 Sitzen besorgt werden konnte. Zwar sind die Kapazitäten nicht ausreichend, doch das Problem kann nicht auf einmal gelöst, sondern nur schrittweise angegangen werden. Um die Studentinnen zu unterstützen sowie die möglichen Kosten von bis zu 2.500 bis 3.000€ Preis für gemeinnützige Zwecke) plus kleine Lackreparaturen und Ausführung zu decken, rief das DMK e.V. zu Spenden auf und kümmerte sich um die Verzollung und Formalitäten.

Nachdem die TÜV-Prüfung und -Anmeldung sowie eine technische Inspektion des DRK-Busses in Deutschland erfolgreich abgeschlossen waren, konnte die Fahrt nach Marokko beginnen, wo der Bus am 20.5.2010 in Tanger ankam. Mit Hilfe von Toufik Ibrahimi wurde ein zuverlässiger Fahrer gefunden, der den Bus ehrenamtlich nach Marokko überführte. Die Organisation von Frau Bourhaial (AETU) kümmerte sich um eine reibungslose Abwicklung beim Grenzübergang. Nach Abschluss des Verzollungsprozesses war der Bus am Anfang des Schuljahres einsatzbereit. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen, die sich an der Spendenaktion beteiligten.



2.7.2 Beratungsstelle für Senioren

Projektleiter: Mohammed Akhardid

Das DMK e.V. hat in Frankfurt am Main am 18.12.2009 eine Beratungsstelle für Senioren aus Marokko eröffnet. Die Beratungsstelle hat ihren Raum im Pflegeheim Bockenheim, Friensengasse 7 in 60487 Frankfurt am Main. Dort fand auch im Jahr 2010 Beratung freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr statt, anschließend steht der Raum bis 20.00 Uhr weiteren Aktivitäten älterer Landsleute zur Verfügung.

Die DMK-Beratungsstelle im Stadtteil Frankfurt-Bockenheim bot auch im Jahre 2010 marokkanischen Landsleuten regelmäßig kostenlose Beratung und Unterstützung durch gut ausgebildete und erfahrene Fachkräfte marokkanischer Herkunft an. Die Stelle war immer montags und freitags von 14 bis 18 Uhr wie folgt besetzt: Montag: 14.00 bis 16.00 Uhr, Familienberatung, Hafida Allous, Sozialpädagogin und Familientherapeutin; Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr: Beratung für ältere Marokkaner/innen, Hafida Allous; Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr: Büro- und Koordinierungsarbeit, Mohammed Akhardid; Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr: Jugendberatung (Bildung und berufliche Bildung), Abderrahim Bouzaidi, MA-Politologe, Referent für Bildungsfragen; jeden letzten Freitag im Monat von 16.00 bis 18.00 Uhr: Rechtsberatung, Rechtsanwalt Mohamed El Carrouchi. Die eingesetzten Fachkräfte boten nach Bedarf auch Termine außerhalb der regelmäßigen Sprechstunden an und begleiteten gelegentlich die Landsleute zu Ämtern und Behörden.

2.7.3 Bildungsreise

Projektleiter: Mohammed Akhardid

Die DMK-Ortsgruppe Frankfurt am Main hat im Rahmen ihrer Jugendarbeit vor Ort eine Bildungsreise nach Marokko für vorwiegend marokkanischstämmige junge Menschen im Alter von 17 bis 21 Jahren organisiert und vom 17. bis 23. Oktober 2010 durchgeführt.



DMK- Mitglied und Jugendamtsmitarbeiter, Herr Akhardid, sowie seine Amtskollegen Herr Brötz und Frau Falkenbach haben die Reise geleitet und die Gruppe pädagogisch betreut. Auf Einladung des für die Belange der im Ausland lebenden marokkanischen Community zuständigen Ministeriums bereisten 25 junge Leute das Land Marokko und besuchten die Königsstädte Rabat, Marrakesch und Fes sowie die Großstadt Casablanca. Schwerpunkte des Reiseprogramms waren Begegnungen, Gespräche und Austausch unter Gleichaltrigen, Besichtigungen des SOS-Kinderdorfs in Ait Ourir, der Moschee Hassan II. in Casablanca und einer Berufsfachschule für Gastronomie in Marrakesch. Besuche und Gespräche im Ministerium, im „Conseil Supérieur de la Communauté Marocaine résidant à l'Étranger“ und in der deutschen Botschaft sowie die Besichtigung von Sehenswürdigkeiten und Kulturdenkmälern waren ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsreise. Für die Teilnehmer/innen war es eine interessante Reise, die sie für eine längere Zeit in guter Erinnerung behalten werden. Dafür spricht die Tatsache, dass sie sich alle für ein Nachtreffen in Frankfurt/Main ausgesprochen haben, um untereinander Erinnerungen, Meinungen, Anregungen und Fotos auszutauschen. Dieses gewünschte Treffen fand am 17.12.2010 im in der Beratungsstelle in Frankfurt-Bockenheim statt.

2.7.4 Jugendaustausch/ Förderung der Interkulturalität

Projektleiter/innen: Choumicha Azouagh, Fatima Meller, Mohammed Akhardid

Ziel des Projektes, das sich an Studentinnen und Studenten zwischen 19-25 Jahren richtet, war, Interkulturalität und eine bessere Landeskenntnis zu vermitteln. Dabei

übernahm das DMK e.V. in seiner Funktion als Schnittstelle zwischen Marokko und Deutschland die Auswahl der deutsch-marokkanischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die an der Sommer-Universität 2010 in Marokko teilnehmen konnten.

2.7.5 Beratungsstelle Frankfurt: Informationsveranstaltungen „Gesetzliche Krankenversicherung“ am 08.10.2010 und „Deutsche Rentenversicherung“ am 29.10.2010 in Frankfurt am Main

Projektleiter: Mohamed Akhardid, Mhammed El Carrouchi

Das DMK e.V., vertreten durch die Mitglieder Mohamed Akhardid und Mhammed El Carrouchi, hat zusammen mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten Frankfurt (AMKA), vertreten durch Frau Patricia Baumjohann, zwei Informationsveranstaltungen für in Frankfurt lebende Marokkaner/innen zu den Themen „Gesetzliche Krankenversicherung“ und „Deutsche Rentenversicherung“ durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass viele Deutsch-Marokkaner/innen zwischen Deutschland und Marokko pendeln, wurden die zu beachtenden Besonderheiten bei der gesetzlichen Krankenversicherung und der gesetzlichen Rentenversicherung behandelt.

Herr Necati Suözer von der AOK Hessen ging in seinem Vortrag am 08.10.2010 auf die besonderen Regelungen ein, die zu beachten sind, um auch bei längerem Aufenthalt im Ausland den Krankenversicherungsschutz nicht zu verlieren. Den Besuchern der Veranstaltung wurden die zum Teil komplizierten und umfangreichen Regelungen auf verständliche Weise näher gebracht, nach dem Vortrag ergab sich eine rege Diskussion.

In seinem Vortrag am 29.11.2010 gab Herr Peter Lauer von der Deutschen Rentenversicherung in Hessen zunächst einen allgemeinen Überblick über das deutsche Rentenversicherungssystem. Anschließend erläuterte er das deutsch-marokkanische Sozialversicherungsabkommen aus dem Jahre 1986 und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für den Erwerb von Rentenansprüchen und die Zahlung von Renten. Auch bei dieser Veranstaltung blieb genug Raum für individuelle Fragen.

Dank gilt Frau Patricia Baumjohann (AMKA) für ihr Engagement und ihre Unterstützung sowie Herrn Suözer und Herrn Lauer für deren Vorträge.

2.8 Weitere Aktivitäten im Jahr 2010

Aktion „Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental“

Projektleiter: Mohamed Bellafkir, Torsten Striepke (MIDEO/GTZ-Projekt)

Die Aktion „Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental“ wurde von der GTZ-MIDEO und dem DMK e.V. in Zusammenarbeit mit der Agence de l’Oriental, dem CNRST und dem Ministerium für im Ausland lebende Marokkaner organisiert.

Vom 18. bis zum 25. Mai 2010 war eine Delegation von DMK-Mitgliedern und anderen Diaspora-Marokkanern in Nador, um in den Bereichen Ökotourismus, Landwirtschaft, Gesundheit, erneuerbare Energien, Blindenschrift, Jugend, Informatik (Universität), Business und Justiz über Möglichkeiten der zukünftigen Zusammenarbeit zu beraten und gleichzeitig Fortbildungen vor Ort durchzuführen. Der Auftakt der Veranstaltung erfolgte in Anwesenheit von etwa 130 Gästen, zu denen sich der Generaldirektor der Agence de l’Oriental, der deutsche Botschafter, der Generalsekretär des Diasporaministeriums, ein Vertreter vom CNRST (Centre Nationale Pour la Recherche Scientifique et Technologique), der Direktor der GTZ Marokko und viele Partnerinstitutionen eingefunden hatten. Am Ende wurden unterschiedliche Vereinbarungen mit lokalen Institutionen (Universität, CECODEL – Coopération au développement, Verbände) geschlossen, die im folgenden Jahr durch die Teilnehmer implementiert werden sollen.

Über das Projekt konnte die Teilnahme von sieben Personen finanziert werden, während das CNRST die Kosten für 21 DMK-Experten übernommen hat.

Dank gilt allen, die sich für diese Aktion mit großem Engagement eingesetzt haben.



3 Öffentlichkeitsarbeit“ AG-Leiter: Dr. Souad Bensalah-Mekkes, Hamid Rochdi

3.1 Teilnahme an den „Civil Society Days (CSD) of the Global Forum on Migration and Development 2010“ in Mexico

Am 8., 9. und 10. November 2010 nahm Herr Mhammed El Carrouchi als Vertreter des DMK e.V. an den „Civil Society Days (CSD) of the Global Forum on Migration and Development“ in Puerto Vallarta in Mexico teil.

Anwesend waren mehr als 400 Delegierte aus 80 Staaten als Vertreter/innen von Migrantenorganisationen, internationalen Organisationen und 33 Regierungen, um das über Thema „Partnerships for Migration and Human Development: Shared Prosperity, Shared Responsibility“ zu debattieren. Bei der Konferenz waren der mexikanische Präsident, Herr Felipe Calderon Hinojosa, und die Präsidentengattin Margarita Zavala anwesend.

Hauptbeitrag des DMK e.V. war ein mit der GTZ gehaltenes Panel mit dem Titel „Technological Training (Morocco-Germany)“. Frau Regina Bauerochse präsentierte die GTZ und einige in Marokko realisierte Projekte, während Herr Mhammed El Carrouchi das DMK e.V. vorgestellte. Nach einer Einführung über die Entstehung und Vorstellung der Vereinsziele sowie -philosophie wurde ein Überblick über die realisierten und bevorstehenden Projekte gegeben. Die Mitglieder der Migrantenorganisationen, aber auch Regierungsmitglieder zeigten sich für den Ansatz des Kompetenztransfers als Mittel der Entwicklungszusammenarbeit sehr interessiert. Am dritten Tag kamen Mitglieder der Zivilgesellschaft mit den Mitgliedern der teilnehmenden Regierungen zusammen. Hierbei traf sich Herr El Carrouchi sowohl mit der deutschen (Stephan Bethe (BMZ), Dr. Friethjof Zerger (BMI), Herrn Dr. Andreas Götze (Auswärtiges Amt) und Uwe Kievelitz (CIM) als Ministère chargé de la communauté marocaine résident à l'étranger (MRE).

Auch wenn die Zeit knapp war, konnte er die Mitglieder der marokkanischen Delegation mit den Mitgliedern der deutschen Delegation bekannt machen. Damit konnten das DMK e.V. seiner Brückenfunktion gerecht werden.



3.2 Teilnahme an der internationalen Konferenz in Tunis zum Thema „Migration und Integration als Herausforderung für die euro-mediterrane Zusammenarbeit“

Am 5. Oktober 2010 nahm Herr Mohamed Massad als Vertreter des DMK e.V. neben anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Deutschland, Tunesien, Algerien, Mauretanien, Frankreich und Italien an der internationalen Konferenz in Tunis zum Thema "Migration und Integration als Herausforderung für die euro-mediterrane Zusammenarbeit" teil. Die Konferenz wurde vom regionalen Büro der Konrad Adenauer-Stiftung im Maghreb organisiert. Herr Massad hielt einen Beitrag im Rahmen des dritten Panels zum Thema „Identitäten, Migration und Integration: Bedeutung und Rolle der Migranten-Selbstorganisationen in Bezug auf Integration und Identität am Beispiel DMK e.V.“. Er gab auch einen Überblick über die Entstehung des DMK e.V., die Vereinsziele und -philosophie sowie die realisierten und bevorstehenden DMK-Projekte.

3.3 „Zweite Vereinsmesse für entwicklungspolitisch aktive Migrantenorganisationen“

Am Samstag, dem 8. Mai 2010, fand in der GTZ-Zentrale in Eschborn bei Frankfurt/Main die „Zweite Vereinsmesse für entwicklungspolitisch aktive Migrantenorganisationen“ statt. Mohamed Akhardid, Dalila El Annaz und Hanan El-Khoury nahmen als DMK-Vertreter teil. Auf dieser Vereinsmesse wurde auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen hingewiesen, die ähnliche Ziele wie die GTZ verfolgen.

Nach Jahren der erfolgreichen Zusammenarbeit möchte die GTZ in Zukunft die Pilotprojekte zu Regelprojekten ausbauen. Beruflich erfolgreiche Migranten könnten bei der Entwicklung ihrer Heimat mithelfen. Zudem führe die ehrenamtliche Partizipation zu einer besseren Integration in die deutsche Gesellschaft. Die Vereinslandschaft sei sehr zersplittert und deshalb möchte die GTZ mit dieser Veranstaltung eine Plattform für Migrantenvereine anbieten. Seit dem Jahre 2007 wurden 26 Projekte von 24 Migrantenorganisationen in 13 verschiedenen Ländern gefördert. Ferner gehören zu den weiteren Aufgaben der GTZ die umfangreiche Beratungsarbeit in den Bereichen Projektentwicklung, Antragstellung, Umsetzung und Reporting. Es wurden auch die beiden geförderten Projekte des DMK e.V. erwähnt, „Wissenstransfer und Modernisierung medizinischer Forschung“ und „Technologietransfer – Universität und Schulen in Marokko“. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten die DMK-Vertreter viele andere aktive Vereine kennenlernen, die die gleichen Ziele verfolgen, nämlich die Förderung der Integration in Deutschland und die Entwicklung der Heimat. Das DMK e.V. dankt der GTZ, die diese Plattform zur Verfügung gestellt hat.

3.4 DMK e.V. als assoziierter Partner des „Programme d’Accompagnement à la Création d’Entreprises Innovantes en Méditerranée“ (PACEIM)

Das DMK e.V. wurde offiziell assoziierter Partner des „Programme d’Accompagnement à la Création d’Entreprises Innovantes en Méditerranée“ (PACEIM). Das Programm, initiiert von „Institut de Recherche pour le developement“ (IRD) und „Invest in Med“, unterstützt Projektträger und Unternehmensgründer unter den aus den südlichen Mittelmeerländern stammenden Wissenschaftlern und Doktoranden in der Diaspora bei ihren Vorhaben. Dank den Bemühungen einzelner Vereinsmitglieder ist es gelungen, die marokkanische Diaspora in Deutschland von dem Programm profitieren zu lassen, das ursprünglich nur für die Diaspora in Frankreich gedacht war.

3.5 Teilnahme an der „Charte Environnement“-Konferenz in Rabat: AG-Leiter „ Erneuerbare Energien „ Dr. Azzedine Maaroufi (kommissarisch)

Am 12. und 13. März 2010 nahm eine DMK-Delegation bestehend aus elf Personen unter der Leitung von Dr. Azzedine Maaroufi an der Konferenz „Charte de l’ environnement et du développement durable: Quelles contributions de la

communauté marocaine à l'étranger" teil. Anwesend waren 65 marokkanische Expertinnen und Experten aus Deutschland, Frankreich, der USA, Italien, den Niederlanden, Belgien, Spanien und der Schweiz. Die DMK-Gruppe hatte zwei Vorträge vorgestellt: „Konkurrierende Bund-Länder-Gesetzgebung in Deutschland im Bereich Umwelt“ sowie „Modalität der Beteiligung marokkanischer Kompetenzen bei der nachhaltigen Entwicklung in Marokko“. Insgesamt ist der DMK-Auftritt bei dieser Veranstaltung als positiv zu bewerten. Die Struktur des Vereins wurde als erfolgreiches Model der Zusammenarbeit zwischen im Ausland lebenden Marokkanern und den offiziellen Institutionen in Marokko präsentiert.

3.6 „Stammtische“

Auch im Jahr 2010 bestand für Mitglieder die Möglichkeit, regionale Treffen in Großstädten verschiedener Bundesländern wahrzunehmen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und neue mögliche Projekte zu planen. Die Organisation dieser „Stammtische“ wird von Koordinatorinnen und Koordinatoren übernommen; die Anzahl der Teilnehmer von teilweise über 40 Personen zeigt den Bedarf und das Interesse an solchen Möglichkeiten des Austauschs.

3.7 Überblick über Pressemitteilungen und Pressespiegel

Das DMK e.V. und seine Projekte wurden auf unterschiedlichen Wegen bekannt gemacht. Es folgt auszugsweise ein Überblick, weitere Veröffentlichungen sind unter [„http://dmk-online.org/content/presse“](http://dmk-online.org/content/presse) zu finden.

- [Reportage über Prof. Dr. Sehouli in 2M TV](#) (Ab 14. Minute)
- [Interview von Frau Dr. Khatima Bouras zu Al Quds Al Arabi \(arabisch\)](#)
- [DMK dans Le Matin vom 6.12.2010](#)
- [DMK auf Civil Society Forum in Mexiko, 8-10. November 2010 \(Français, Deutsch\)](#)
- [Dialyseseminar in Marokko, Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt, Ausgabe 10, Oktober 2010](#)
- [Pressemitteilung: Auftaktsveranstaltung für Studentenmentoring in Dortmund am 6.11.2010 \(Arabische Version, DEUTSCH\)](#)
- [Dossier über DMK in Les Echos Quotidien, 5.7.2010](#)
- [Interview von Dr. Hachim Haddouti, DMK Vorsitzender, zu Les Echos Quotidien](#)
- [Statements von Frau Moussalim, Agence d'Oriental, über das Engagement von DMK und GTZ/MIDEO in der Region.](#)
- [Film über den Schriftsteller Mohammed Massad, Deutsche Welle](#)
- [Artikel über Hanan El-Khoury in RTWH University Magazin, Ausgabe Sommersemester 2010](#)
- [DMK Aktion "Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental in le Matin](#)
- [DMK Aktion "Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental in l'Economiste](#)

- Spenden (Medizinische Geräte, Bus..) für die Region Oriental
- Interview Dr. Hachim Haddouti, DMK Vorsitzender, zur Zeitschrift Kulturaustausch, "Ohne Bildung können wir nicht bewegen", Herausgeber Institut für Auslandsbeziehungen, Ausgaben 11/2010.
- Pressemitteilung: Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental
- "Der König und die Frauen", Tagesspiegel mit Statements von Frau Dr. Soraya Moked, DMK- Vizepräsidentin.
- Gemeinsam für die Entwicklung der Region Oriental
- Mohamed Massad, Journalist & Schriftsteller und DMK Mitglied, Gast zum Programm "Macharif" auf Kanal Al Aoula in Marokko, 10.3.2010
- DMK auf EU Event "Wissens- und Technologietransfer in Euromed Zone" Brüssel, 25.-26 Feb. 2010
- Programm der Buchmesse "Ehrung Marokkanischer Diaspora", Casablanca 2010
- Pressemitteilung (Arabisch, Deutsch): DMK - Gast auf Buchmesse in Casablanca, 12 -21 Feb. 2010
- Artikel über DMK in Frankfurter Allgemeine
- "Fremd sein kann man auch in der eigenen Heimat", Interview von Malika Reyad, DMK AG leiterin für Kunst, zu Qantara
- "Wo ältere Marokkaner gut beraten sind" in Frankfurter neue Presse
- Portrait Ouafae Bourimech, DMK Mitglied, in Zeitung "Opinion"
- BMW AG, Smeia et le Réseau DMK viennent de lancer une initiative au niveau des écoles d'ingénieurs au Maroc, Zeitung Aujourd'hui
- Allemagne-Maroc : Le transfert de compétences devient réalité grâce à BMW et DMK, Quelle Yabiladi.com
- Pressemitteilung "Promotion de l'industrie automobile au Maroc : BMW et DMK apportent leur soutien aux activités de R&D des écoles d'ingénieurs au Maroc" (Französisch)

4 Fazit und Ausblick

Für das bevorstehende Jahr 2011 hat sich das DMK e.V. vorgenommen, sich weiterhin aktiv für die Umsetzung der angestrebten Ziele einzusetzen und weitere Projekte und Aktivitäten zu organisieren sowie sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dies kann nur durch das ehrenamtliche Engagement und die effektive Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten realisiert werden.

Mit den im Netzwerk vertretenen hoch motivierten und ehrenamtlich tätigen Personen aus verschiedenen deutschen und marokkanischen Regionen, die in unterschiedlichen Bereichen tätig sind, konnten gemeinsam mit deutschen und marokkanischen Institutionen sowie Förderern und Unterstützern ein beispielhafter Beitrag zu einer vertrauensvollen, glaubwürdigen und nachhaltigen Entwicklung geleistet und Brücken im Sinne des Dialogs von Kulturen hergestellt werden.

Zur Realisierung der Vorhaben sind die Mitglieder des DMK e.V. auf Unterstützung und Mitwirkung unterschiedlicher Art angewiesen.

Dank für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die angenehme und ertragreiche Zusammenarbeit gebührt den Ehrenvorsitzenden, dem jetzigen marokkanischen Botschafter in Berlin S.E. Herrn Rachad Bouhlal und der ehemaligen Bundesministerin Frau Wieczorek-Zeul, sowie allen Kooperationspartnern in Marokko und Deutschland, mit deren Unterstützung im Jahr 2010 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt und Erfolge verbucht werden konnten.

Nur durch die fruchtbare Zusammenarbeit mit Unterstützern konnte das Netzwerk seine Aktivitäten in dem oben beschriebenen Maß durchführen.

Die Mitglieder des DMK e.V. bedanken sich daher ebenfalls bei allen Kooperationspartnern und Förderern in Marokko und in Deutschland, ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung die Realisierung der Arbeit des DMK e.V. in dieser Form nicht möglich wäre, für das entgegengebrachte Vertrauen:



Dr. Hachim Haddouti
Vorsitzender



Dr. Soraya Mokat
Stellvertretende Vorsitzende

Unser Dank gilt allen Förderern und Partnern, ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung die Realisierung unserer Arbeit in dieser Form nicht möglich wäre. Wir danken!



ROYAUME DU MAROC
PREMIER MINISTRE
MINISTÈRE CHARGÉ DE LA COMMUNAUTÉ
MARROCAINE RÉSIDANT À L'ÉTRANGER

